

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

300 (23.12.1914)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Stückpreis: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Krebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 300

Mittwoch den 23. Dezember 1914.

86. Jahrgang

## Der Krieg.

Brügge, 22. Dez. Der Kriegsbericht-erstatte der „Köln. Ztg.“ auf dem westlichen Kriegsschauplatz teilt unterm 21. Dezember mit: Seit zwei bis drei Tagen ist die verhältnismäßige Ruhe an der Front einer so lebhaften Tätigkeit gewichen, daß die Gedanken an die liebevoll vorbereiteten Weihnachtsfeiern bei den Truppen vorläufig ganz in den Hintergrund treten. Französische und englische Truppen versuchten mehrere Tage, unterstützt von hartnäckigem Feuer schwerster Artillerie — darunter 34 cm-Kaliber — unsere Stellungen zu erschüttern. Besonders bei Neuport und am Yserkanal zeigte sich diese feindliche Tätigkeit. Sie erreichte jedoch nirgends den gewünschten Erfolg. Die Stimmung unserer Truppen finde ich überall ausgezeichnet.

\* Berlin, 23. Dez. Der „Berl. Lokalan.“ berichtet: Ein holländisches Pressebüro meldet über die Kämpfe an der Yser: Seit mehreren Tagen machen die Franzosen sehr große Anstrengungen, um sich in den Besitz der Eisenbahnlinie Roulers-Menin zu setzen und dadurch auch die Deutschen in der Linie Menin-Tourcoing-Roubaix-Lille zu drücken. Trotz der Anwendung großer Artilleriemengen ist ihnen der Vorstoß nicht gelungen. Die von Ypern herführenden Marschstraßen werden auch weiterhin von der deutschen Artillerie beherrscht. — Berichte aus Salzaete schildern die umfassenden Verteidigungsmaßnahmen gegen eine Forcierung der Schelde und einen Angriff durch den großen Schiffskanal Gent-Terneuzen seitens der englischen Flotte. — Die Stimmung der deutschen Truppen ist außerordentlich angefeuert durch die Meldungen von den Siegen über die Russen.

W.T.B. Wien, 22. Dez. (Nicht amtlich.) Die „Reichspost“ schreibt: Der gestrige Tagesbericht des deutschen Generalstabs meldet nicht

mehr und nicht weniger alle das völlige Scheitern der neuerlichen, heftigen französisch-englischen Offensivstöße, die nach den Hoffnungen des französischen Generalissimus Frankreich von der deutschen Besetzung befreien und den Krieg auf das deutsche Reichsgebiet bringen sollte. Das Scheitern der feindlichen Angriffe zieht sich durch die ganze ungeheure Schlachtfrent. Die Feinde sind bei Verdun und an der Maas, wie bei Neuport, an der belgischen Küste, in den Argonnen, wie im äußersten Nordosten Frankreichs, an dem Kanal, der La Bassée mit Aire verbindet, geworfen worden. Diesem schweren feindlichen Mißerfolg stehen Fortschritte des deutschen Angriffes an mehreren Punkten gegenüber. Es leidet keinen Zweifel mehr: Wie im Osten, so beginnt auch im Westen die feindliche Wand zu wanken. — Das „Fremdenblatt“ sagt: Nach der schweren Niederlage, die das russische Heer auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz erlitten hat, scheint nunmehr die französische Heeresleitung — ob aus eigener Initiative oder auf sehr dringliche Aufforderung aus Petersburg, bleibe ohne Unterbrechung — die Notwendigkeit zu empfinden, ihrerseits irgend etwas zu unternehmen. Der Angriffsbefehl des Generalissimus Joffre habe aber bisher sehr wenig Wirkung gehabt. Er werde wahrscheinlich der russischen Heeresleitung einen sehr geringen Trost und Ersatz bieten können für die schweren Niederlagen und die schweren Verluste, die das Heer des Zaren in der Riesenschlacht bisher erlitten habe.

Brüssel, 22. Dez. Von der jüngsten Begegnung zwischen den beiden Höchstkommandierenden Englands und Frankreichs verlaute die bezeichnende Einzelheit. General French fragte Joffre, wann er eigentlich die so oft angekündigte große Offensive gegen die Deutschen zu beginnen gedenke. Joffre erwiderte: gleich nachdem ich die drei Millionen englischer Soldaten erhalten haben werde, die mir Lord Kitchener seit vier Monaten versprochen hat.

W.T.B. Köln, 22. Dez. (Nicht amtlich.) Der Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ meldet: Der Marinesieger Oberleutnant v. Bronzynski ist heute vormittag von einem Ort an der belgischen Seeküste zu einem Fluge nach Dover aufgestiegen. Er erreichte Dover, warf dort mehrere Bomben ab, deren eine den Hafensbahnhof getroffen haben dürfte, und kehrte nach einstündigem Fluge zurück.

\* Berlin, 23. Dez. Nach Londoner Telegrammen wird Churchill wegen seines Briefes an den Bürgermeister von Scarborough heftig angegriffen. Verschiedene Zeitungen meinen, es sei der englischen Nation nicht lieb, wenn der höchste Leiter der mächtigen, wenn auch stumpfen englischen Flotte mit Schimpfworten um sich werfe.

W.T.B. London, 22. Dez. (Nicht amtlich.) Der frühere Konsul Ahlers ist auf Veranlassung des Home Office am Samstag Vormittag auf freien Fuß gesetzt worden.

W.T.B. London, 22. Dez. Um die deutschen und österreichischen Kellner zu ersetzen, haben die großen Hotels von London Lehrlinge angenommen, für deren Ausbildung eine Fachschule eingerichtet wurde.

Berlin, 20. Dez. [Wo bleiben unsere Brummer?] Die „Nordd. Allg. Ztg.“ übernimmt folgende Ausführungen des „Graudenzener Gefelligen“: Dieser Frage begegnet man jetzt vielfach, da seit den Tagen, an denen die Festungen Lüttich, Namur, Maubeuge, Antwerpen und eine Anzahl Sperrforts in schneller Folge durch unsere 42 Zentimeter-Geschütze genommen wurden, von diesen kaum noch die Rede gewesen ist. Nun sie sind da, unsere lieben Brummer, und sie werden ihre wohlbekannte Stimme erschallen lassen, wenn ihre Zeit gekommen ist. Der artilleristische Angriff auf eine Festung läßt sich begreiflicherweise nicht ohne weiteres aufnehmen, sondern ist von dem Zusammenhange der Operationen auf dem gesamten Kriegsschauplatz abhängig. Dieser Zusammenhang der Operationen stellt

Festsetzung.

2)

## Der Stern der Liebe.

Eine Weihnachtserzählung von Berthold Rosenthal.

(Fortsetzung.)

Als Eva fünfzehn Jahre alt war, kam sie in eine vornehme Schweizer Pension, wo sie nach dem Wunsche ihres Vaters drei Jahre lang bleiben sollte. Richard fiel die Trennung von ihr recht schwer, und schon damals fühlte er deutlich, wie sehr ihm die holde Jugendgenossin ans Herz gewachsen war. Die folgenden drei Jahre vergingen Richard einformig in der regelmäßigen, für ihn freudlosen Arbeit. Dann und wann erhielt er von Eva eine Karte mit ein paar freundlichen Zeilen, die ihm zeigten, daß auch sie in der Ferne ihren Jugendfreund nicht vergessen hatte. Richard seufzte tief auf, als ihn so seine Erinnerung bis an die neueste Zeit herangeführt hatte. Als Eva in die Pension ging, war sie ein kaum dem Kindesalter entwachsen Mädchen gewesen, und so hatte ihr Bild während der Zeit ihrer Abwesenheit in Richards Seele gelebt. Aber als Richard sie zum ersten Male nach ihrer Rückkehr wieder sah, war er überwältigt

von staunender Bewunderung. Eva war eine blühende schöne junge Dame geworden, und kaum mochte er es glauben, daß diese elegante, vornehme Dame die vertraute Freundin seiner Jugend sei. Aber Eva begrüßte ihn mit unbefangener Herzlichkeit, und mit offenbarem Wohlgefallen ruhten ihre Blicke auf dem Antlitz des stattlichen jungen Mannes. Richard freilich fiel es schwer, seiner Aufregung und Befangenheit Herr zu werden, denn er fühlte es vom ersten Augenblick ab, daß er nicht mehr imstande war, dem schönen Mädchen mit dem Gefühl ihrer einstigen harmlosen Freundschaft gegenüberzutreten. Eine andere, noch nie gefühlte Empfindung hatte sich in seiner Brust zu regen begonnen, und mit stürmischem Pochen sagte es ihm sein Herz. Das ist nicht mehr Freundschaft, das ist heiße, innige Liebe! Kaum vermochte es Richard, sein übervolles Herz den Menschen und vor allem der Geliebten selbst zu verbergen; aber wie hätte er es wagen können, von seinen Empfindungen zu sprechen? Er wußte nur all zu gut, welch tiefe, breite Kluft ihn von Eva trennte, er hatte es ja nur ihrer Güte und Freundlichkeit zu verdanken, daß er als ehemaliger Jugendgespieler noch mit ihr verkehren durfte. Auch hatte er nur noch selten Gelegenheit, sie zu sehen und zu sprechen, aber jeder

Tag, an dem es geschah, wurde ihm zu einem heimlichen Feste des Herzens. Erwiderte Eva seine Neigung? Das war die Hoffnung, die er selbst töricht schalt, und die er doch nimmer aus seinem Herzen verbannen konnte. Ach, mit der tiefsten, innigsten Liebe und ihren schwärmerischen Hoffnungen ist die Torheit leider nur zu oft ganz nahe verwandt, und das sollte Richard auch bald recht bitter erfahren.

Der Klang einer nahen Stimme schreckte jetzt Richard aus seinen Gedanken empor. Ein Lehrling meldete ihm, daß der Chef ihn zu sprechen wünsche. Aufatmend erhob sich Richard und nachdem er rasch die weiten Räume des Kontors durchschritten hatte, betrat er das Privatkontor des Kommerzienrats, welches durch eine Glastür von dem Haupttraume getrennt war. Der Kommerzienrat empfing den jungen Mann, behaglich in seinem Lederfessel sitzend, und bot ihm mit kurzer, aber freundlicher Gebärde einen Stuhl an.

„Ich habe Dich rufen lassen, Richard,“ sprach er, „um Dir die besten Weihnachtsgrüße für Deine Mutter aufzutragen. Und hier,“ fuhr er fort, indem er Richard einen Hundertmarkschein überreichte, „ist ein Festgeschenk für Dich, zugleich zur Anerkennung Deines Fleißes.“



die Vorbedingung dar, ohne die zum artilleristischen Angriff nicht übergegangen werden kann. Nach den gewaltigen Anstrengungen und den großen Erfolgen unserer Truppen in den Argonnen ist der Augenblick jedoch hoffentlich nicht mehr fern, in dem unsere 42er-Mörser ihr drohendes Wort wieder sprechen und kurzen Prozeß machen werden.

W.T.B. Berlin, 22. Dez. Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Mackensen, General der Kavallerie, Oberbefehlshaber der IX. Armee, wurde zum Generaloberst befördert.

\* Berlin, 23. Dez. Die „Voss. Zeitung“ meldet: Ueber das Bombardement Warschau durch deutsche Aeroplane berichtet der „Lodzer Kurier“, daß am Samstag in Warschau im Verlauf von drei Stunden, und zwar von 6 bis 9 Uhr früh, ununterbrochen der Donner der explodierenden Bomben die Luft durchzitterte. Mehrere Häuserreihen stürzten ein und man hörte das Stöhnen der Verwundeten. Von zwei Aeroplanen wurden etwa 80 Bomben herabgeworfen.

\* Berlin, 23. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Genf: Nach den hier vorliegenden Meldungen nimmt die Schlacht in Polen auf der Weichselfront mit überaus großer Festigkeit ihren Fortgang. Die Lage der Deutschen, deren bedeutende Streitkräfte mit größter Todesverachtung vorgehen, steht bis jetzt günstig.

W.T.B. Konstantinopel, 21. Dez. Das Hauptquartier meldet: Ein französisches Schiff beschoss gestern die Küste von Alexandrette, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Von den übrigen Kriegsschiffen ist nichts von besonderer Bedeutung zu melden.

\* Berlin, 23. Dez. Aus Mailand wird dem „Berl. Lokalanz.“ berichtet: Der „Corriere della Sera“ meldet aus Kairo: Im Suezkanal hat an Bord eines englischen Zisternenschiffes, das die Truppenlager mit Wasser versorgt, aus unbekannter Ursache eine furchtbare Explosion stattgefunden. Es gab 9 Tote und 18 Verwundete.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

▲ Karlsruhe, 22. Dez. Am 1. Januar tritt bekanntlich das von den Landständen genehmigte abgeänderte bad. Jagdgesetz in Kraft. In dem neuen Gesetz sind hauptsächlich die Schonzeiten neu festgelegt worden und zwar für männliches Rot- und Damwild vom 1. Februar bis 31. Juli, für weibliches Rot- und Damwild, sowie für Hirschkalber vom 1. Februar bis 30. September, für Rehbocke vom 1. Januar bis 14. Mai, für weibliches Rehwild und Rehbocke vom 1. Januar bis 30. September, für Hasen vom 1. Februar bis 30. September, für Dachse vom 1. Februar bis

Richard dankte ihm mit schlichten Worten für seines Chefs Güte, und der Herr begann aufs neue: „Ich erwähne ausdrücklich nur Deinen Fleiß, denn großes Talent zum Kaufmann scheinst Du nicht zu haben. Deswegen brauchst Du Dir aber keine Sorgen um Deine Zukunft zu machen, denn mit Fleiß und Ausdauer läßt sich manches Gute erreichen. Uebrigens,“ fuhr er nach einer kurzen Pause fort, „meine Frau und Eva lassen Dich bitten, heute noch auf ein Stündchen zu ihnen zu kommen; Du sollst ihnen beim Schmücken des Christbaumes behilflich sein. Es soll dies aus alter, lieber Erinnerung geschehen. Du kannst jetzt gleich hingehen; ich selbst komme erst später, da ich noch eine Sitzung zu erledigen habe.“ Er entließ Richard mit einem herzlichen Händedruck; und wenige Minuten später trat der junge Mann, von freudigen Gefühlen bewegt, auf die belebte Straße hinaus. Rasch eilte er dahin, zwischen all den fröhlichen, mit eingekauften Geschenken bepacten Menschen hindurch. Auch ihn durchströmte jetzt etwas von der allgemeinen Weihnachtsfreude, und plötzlich kam ihm der Gedanke, Eva durch irgend ein kleines Geschenk zu erfreuen. Aber was sollte er ihr, dem reichen, verwöhnten Mädchen, noch schenken? Während er noch sinnend die Auslagen der Läden betrachtete, blieb sein Blick

31. Juli, für Ayer- und Birkhähne vom 1. Januar bis 31. März und 1. Juni bis 31. Dezember. Für Fasanen, Haselwild und Wachteln vom 1. Februar bis 23. August, für Rebhühner vom 1. Januar bis 23. August und im Dezember, für Enten vom 1. März bis 31. Juni und für Schnepf- und anderes Wassergeflügel vom 1. April bis 23. August. Zu der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz erscheint heute im Gesetzes- und Verordnungsblatt eine Verordnung, welche u. a. bestimmt, daß die Erlegung von Wachholderdrosseln (Krammetsvögeln, Hiernern) nur unter Anwendung von Schusswaffen vom 24. August bis 31. Januar einschließlich gestattet ist. Das Auslegen von Gift zu Jagdzwecken ist nur mit besonderer Erlaubnis des Bezirksamts gestattet. Zur Erlegung oder Beseitigung der schädlichen Vögel können Fangkörbe und Fangnetze verwendet werden; auch dürfen die Eier und Nester solcher Vögel zerstört werden. Das Fangen mit Schlingen und Pfahleisen ist untersagt. Weiter enthält die Verordnung die Abänderungen über die Ausstellung des Jagdpasses. (Haftversicherung.)

† Karlsruhe, 22. Dez. Der „Mittelbadische Brauereiverband“ beschloß im Hinblick auf die schwierige Beschaffung von Gerste und Malz das Einbrauen von Vockbier auf die kommenden Feiertage und Neujahr zu unterlassen.

▲ Durlach, 23. Dez. Gestern abend 1/7 Uhr erfolgte im Hause Bahnhofstraße 12 eine Gasexplosion; der Schaden beträgt ca. 50 M. — Gestern vormittag 1/12 Uhr stieß ein elektrischer Wagen mit einem Kohlenfuhrwerk auf der Hauptstraße bei der Seboldstraße zusammen; der elektrische Wagen wurde beschädigt. Auch heute mittag kurz vor 12 Uhr, erfolgte beim „Badischen Hof“ ein solcher Zusammenstoß mit einem Bierfuhrwerk der Brauerei Höpfer; auch hierdurch ist beträchtlicher Schaden entstanden.

\* Schwellingen, 22. Dez. Wegen unerlaubten Tragens des Eisernen Kreuzes wurde ein Schwindler aus Heidelberg vom hiesigen Bezirksamt zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 22. Dez. Das Anzeigenblatt für die Erzdiözese Freiburg veröffentlicht das Hirtenschreiben der Erzbischöfe und Bischöfe des Deutschen Reiches, in dem auf 10. Januar 1915 ein allgemeiner Bußtag angeordnet wird. Das Hirtenschreiben wird in allen Kirchen am Sonntag nach Weihnachten, 27. Dezember, statt der Predigt verlesen.

### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 23. Dez. [Tel.] Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 5 Prozent, den Lombard auf 6 Prozent festgesetzt.

an einem Plakat hängen, das im Schaufenster einer Musikalienhandlung ausgestellt war. Es enthielt die Ankündigung eines einmaligen Konzertes des berühmten italienischen Geigenvirtuosen Enrico Petrucci, das einige Tage nach Weihnachten stattfinden sollte. Richard erinnerte sich, daß Eva immer gewünscht hatte, den berühmten Künstler einmal zu hören, und er wollte ihr diesen Wunsch erfüllen, wenn er sich auch sagen mußte, daß die Familie des Kommerzienrats wohl selbst das Konzert des berühmten Künstlers besuchen würde. Richard handelte in diesem Falle ganz nach dem naiven Drange seines Herzens und dachte nicht entfernt daran, daß er damit Anstoß erwecken könnte. Zu einem Preise, der seine Verhältnisse eigentlich bei weitem überstieg, kaufte er zwei Billette zu dem Konzert und fuhr dann mit der elektrischen Bahn nach dem vornehmen Viertel, in welchem die prächtige Villa des Kommerzienrats lag.

Eva kam ihm schon im Vorzimmer entgegen.

„Wie gut, daß Du gekommen bist, Richard,“ rief sie aus, indem sie lebhaft seine Hand erfaßte, „hoffentlich hat Papa noch nichts verurteilt?“ fügte sie mit schelmischem Lächeln hinzu.

Richard war so in den Anblick des geliebten Mädchens versunken, daß er ihre Worte

W.T.B. Dresden, 22. Dez. (Nicht amtlich.) Der König verlieh dem Oberbefehlshaber im Osten, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, das Ritterkreuz und Kommandeurkreuz erster Klasse des Militär-St. Heinrichordens, dem Generalstabschef, Generalleutnant von Ludendorf, das Ritterkreuz desselben Ordens.

\* Berlin, 23. Dez. Der „Vorwärts“ schreibt zu der Angelegenheit Weills: Unsere Nachforschungen blieben ohne jeden Erfolg. Bestätigen sich die durch die Presse gemachten Mitteilungen, daß Weill in die französische Armee eingetreten ist, so hat er sich durch diese aufs schärfste zu verurteilende Haltung selbstverständlich außerhalb der sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Reichstagsfraktion gestellt. Weitere Schritte hat sich die Partei vorbehalten. Diese Erklärung wird ausdrücklich vom Parteivorstand und der Reichstagsfraktion veröffentlicht.

Berlin, 21. Dez. Der Oberbefehlshaber in den Marken hat entschieden, daß die Polizeistunde zu Silvester auf 1 Uhr nachts festgesetzt ist. Von dieser Verfügung werden alle Lokale in Groß-Berlin betroffen, auch die geschlossenen Gesellschaften und Vereine.

### Verchiedenes.

† Der günstige Gesundheitszustand bei unseren Truppen. Die beim Badischen Roten Kreuz eingelaufenen Berichte über die Zustände bei unseren Truppen lauteten übereinstimmend sehr günstig. Die Mannschaften sehen gut aus und sind wohlgenährt, dabei vom besten Humor und kameradschaftlichem Sinn erfüllt. Der Gesundheitszustand ist vortrefflich. Wollene Unterkleider sind reichlich vorhanden, ebenso Schwären. Die Feldlazarette enthalten nur wenige innerlich Kranke. Ärzte sind genügend vorhanden. Das Pflegepersonal eines Kriegslazaretts konnte teilweise zu seiner Erholung beurlaubt werden. Ein Seuchenlazarett mit 66 Betten steht fast ganz leer. Bedarf ist augenblicklich bei den Truppen nur an kleinen Schwären, um die Einförmigkeit der Kost aufzubessern, ferner etwa an wollenen Socken, Unterhosen, Hosenträgern und an Halstüchern. Sehr ersehnt wäre Bier. Die Bierbrauer aber erklärten den Verband wegen der Gefahr des Verderbens für schwierig, aber noch in einem weiteren Punkt herrschte Uebereinstimmung: Der Schmutz ist unbeschreiblich! Er rührt her von dem durch Regen aufgeweichten lehmigen Boden auf dem Gelände und in den Schützengräben. Seife und Handtücher wären immer erwünscht; ebenso sind elektrische Lämpchen, Laternen jeder Art, Kerzen u.s.w. geschätzte Gegenstände.

— Erhöhung des Höchstpreises für Hafer. Die Preisnotierung der Landwirtschaftskammer weist darauf hin, daß laut

kaum verstanden hatte. Die Aufregung der Festvorbereitungen hatte ihr Gesicht lieblich gerötet, und ihre Augen bligten hell und vergnügt unter den etwas verwirren Locken hervor.

„Dein Vater hat mir gesagt, daß ich beim Schmücken des Christbaumes helfen sollte,“ antwortete Richard endlich auf ihre Frage.

„Das sollst Du auch,“ gab sie munter zurück, „aber ich habe noch einen anderen Grund gehabt, Dich heute zu uns zu bestellen.“

Sie hatte ihn mit diesen Worten in das hellerleuchtete Musikzimmer geführt, wo der mächtige Tannenbaum aufgestellt war. Hier überreichte ihm Eva ein großes in kostbares Leder gebundenes Buch und sprach in herzlichem Tone: „Das ist mein Weihnachtsgeschenk für Dich, meinen Jugendfreund. Es sind Mozarts Werke, die Du Dir immer schon so sehnsüchtig gewünscht hattest. Denke an mich, so oft Du daraus spielst. Das Buch soll eine Erinnerung an gemeinsam verbrachte glückliche Jugendtage sein.“ (Fortsetzung folgt.)

### Verchiedenes.

— Großes Aufsehen erregt in Ingolstadt ein junger Mann wegen seiner Riesenfigur. Er ist als Kriegsfreiwilliger eingetreten mit der seltenen Höhe von 2 Metern 14 Zentimetern.



Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember ab der Höchstpreis für Hafer eine Erhöhung um 20 % für 100 kg erfahren wird.

### Bürgerausschussführung.

Durlach den 23. Dez.

Die auf Montag, 21. d. M. um 5 Uhr einberufene Bürgerausschussführung wurde um 1/6 Uhr von Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt eröffnet.

Anwesend waren bei namentlichem Aufruf 54 Mitglieder, somit war das Haus beschlussfähig.

Als besondere Unterlage war jedem Sitz ein Merkblatt gespendet, in dem auf den Ernst der Zeit hingewiesen wurde, insbesondere wie sehr es not tue, zu sparen, zu sparen hauptsächlich am Brot, weil der gemeinsame Feind unseres deutschen Volkes es darauf absehe, uns durch eine Hungerkur niederzuzwingen.

Vor Erledigung der gedruckten Vorlagen verlas der Herr Vorsitzende eine Eingabe der Firma Genschow u. Cie., die darum nachsucht, alsbald eine Gasleitung zu ihren Fabrikationsgebäuden auszuführen.

Nach näherer Erläuterung der Gründe dieses Gesuches und nach Feststellung der Garantie für die Rentabilität dieser Leitung und nach Annahme des dringenden Falles wurden sich die Bürgerausschussmitglieder darüber einig, den Antrag des Gemeinderats und der Firma anzunehmen.

Es wurden die Mittel in der Höhe von von 7200 Mk. unter der üblichen Formel bewilligt und beschlossen, die Leitung von Aue aus anzulegen.

Nach diesem Dringlichkeitsantrag begann die Erledigung der eigentlichen Tagesordnung. Sämtliche Anträge wurden ohne größeren Kampf einstimmig genehmigt.

Bei Vorlage 1 „die Holzhandlung Friedrich Schmidt in der Gröhingerstr. betr.“ erläuterte der Herr Vorsitzende, warum man dem Antrag des Herrn Fr. Schmidt, die Geschäftsverlegung auf drei Jahre zu befristen, nicht gut stattgeben könne. Er befürwortete aber den gemeinderätlichen Standpunkt auf einjährige Fristverlängerung, der ja auch nicht ausschliesse, daß, wenn es die Umstände erforderten, man noch weitere Rücksichten gewähren könne. Dieser Antrag wurde dann einstimmig angenommen.

Bei Vorlage 3 „Verbrauchssteuerordnung der Stadt Durlach betr.“ erklärte ein Mitglied der sozialdemokr. Partei, daß die Fraktion nach wie vor auf dem Standpunkt stehe, daß diese Art der Besteuerung eine ungerechte sei und daß nur die Rücksicht auf die Not der Zeit ihnen die Zustimmung zu diesem Antrag abnötige. Kämen wieder andere Zeiten, so müßte diese Steuer fallen.

Da diese Steuerordnung am 1. Jan. 1915 in Kraft tritt, so wurde von liberaler Seite aus dem Schoße des Gemeinderats die Frage aufgeworfen, wie es denn mit dem Bier stände, das schon gebraut, schon besteuert, das aber vielleicht erst in 3 Monaten zum Ausschank komme, ob dann noch einmal dafür Steuer gefordert würde.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt erklärte daß man selbstverständlich schon einen Modus finden werde, um diese doppelte Bezahlung zu verhüten.

Bei Vorlage 5 „Herstellung der Gartenstraße“ findet ein Mitglied der freien Bürgervereinigung den Preis von 8,50 Mk. pro qm für das von der Stadt zu erwerbende Gelände zu hoch.

Nach einer genügenden Aufklärung vonseiten des Stadtbauamts zieht die Kritik ihre Bemängelung zurück und erklärt sich mit dem Preise einverstanden.

Bei Vorlage 8, „Anstellung des Vorarbeiters Johann Ruf als Aufseher“ wird von sozialdemokratischer Seite dem Stadtbauamt der Vorwurf gemacht, es würde alles zu spitzfindig ausgerechnet. Es wäre doch an der Zeit, daß nicht immer so der Herren Beamtenstandpunkt herausträte.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt entgegnet, es sei jetzt nicht am Platze, so zu sprechen, er wolle aber über die gerügten Dinge im Schoße des Gemeinderats beraten.

Da Herr Stadtbauamtschef Hauck sich in seiner Ehre angegriffen fühlt, bittet er sofort ums Wort und stellt die Sache klar. Man erkenne daraus, daß er keine „Spitzfindigkeit“ hat walten lassen und nach weiteren Auseinandersetzungen wurde man sich darüber einig, daß der Aufseher Ruf schon am 1. Januar 1915 die ordentliche Zulage von 110 Mk. erhält.

Bei Vorlage 9 „Herstellung der Poststraße“ bemängelt man von sozialistischer und liberaler Seite den kläglichen Eindruck der Anlagen des neuen Postgebäudes. Es wird das teilweise auch vonseiten des Herrn Bürgermeisters sowie des Stadtbauamts zugegeben, aber es sei das Sache der Baupolizei und dagegen ließe sich nichts machen. Im übrigen sei die Sache auch nicht so schlimm, man möge nur warten, bis alles da draußen fertig sei, dann würde das Bild sich schon noch schöner gestalten.

Bei Vorlage 15 „Verbescheidung der städt. Rechnungen“ wurde von einem Mitgliede der Abhörkommission der Bescheid verlesen, woraus ersichtlich, daß, abgesehen von einigen kleinen Differenzen, alles in tadelloser Ordnung, so daß die Abhörkommission mit vollem Lob die Abrechnungen quittiert.

Bei Vorlage 17 „Wahl der Abhörkommission“ wurden die alten Mitglieder wieder gewählt; es sind dies die Herren Kaufmann L. Luger,

Oberlehrer Braun, Hauptlehrer Kasper, Privatier Karl Jörger, Fabrikarbeiter Gustav Steinbrunn.

Die anderen Anträge wurden ohne weiteres einstimmig genehmigt und erübrigt nur noch zu bemerken, daß nach ca. 1 1/2 stündiger Beratung Herr Bürgermeister Dr. Reichardt die beratende Körperschaft mit herzlichem Dank für ihre Mühewaltung und Unterstützung für das ablaufende Jahr verabschiedete. K. R.

### Neueste Telegramme.

W.A.B. Großes Hauptquartier, 23. Dez., vorm. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Angriffe in den Dinen bei Lombardyde und südlich Vixchoote wiesen unsere Truppen leicht ab. Bei Richebourg-1'Avoué wurden die Engländer gestern wieder aus ihren Stellungen geworfen. Trotz verzweifelter Gegenangriffe wurden alle Stellungen, die zwischen Richebourg und dem Kanal d'Air à la Bassée den Engländern entziffen waren, gehalten und befestigt. Seit dem 20. Dezember fielen 750 Farbige und Engländer als Gefangene in unsere Hände, 5 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer wurden erbeutet.

In der Umgegend des Lagers von Chalon entwickelte der Feind eine rege Tätigkeit. Angriffe nördlich Sillery und südöstlich Reims, bei Souain und Perthes wurden durch uns zum Teil unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen.

In Ost- und Westpreußen blieb die Lage unverändert. Die Kämpfe an der Bzura und Rawka-Abschnitt dauern fort. Auf dem rechten Pilzauer ist die Lage unverändert.

W.A.B. Wien, 23. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: Das französische Unterseeboot „Curie“ wurde, ohne zu einem Angriff gekommen zu sein, an unserer Küste von Strandbatterien und Wachfahrzeugen beschossen und zum Sinken gebracht. Die Besatzung wurde gefangen genommen.

Unser Unterseeboot 12 griff am 21. Dezember in der Drantoststraße die französische Flotte, bestehend aus 16 großen Schiffen, an und torpedierte das Flaggschiff Typ Courbet zweimal und traf jedesmal. Die darauf in der feindlichen Flotte entstandene Verwirrung, die gefährliche Nähe einzelner Schiffe und der hohe Seegang bei unsichtigem Wetter verhinderten das Unterseeboot, über das weitere Schicksal des Schiffes Gewißheit zu erlangen.



**NESTLE**  
Allbewährte Nahrung  
für Kinder und Kranke

### Verloren

ein schwarzes Ledertäschchen mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung

**Bäderstraße 8.**

### Kanarienhähnen,

sehr gute Sänger, sind billig zu verkaufen

**Sttlingerstraße 40, 3. St. r.**

### Prima Schweinefleisch,

keine Notchlachtung, wird morgen Donnerstag von nachmittags 3 Uhr ab ausgehauen

**Kronenstraße 14.**

### Möbliertes Zimmer

möglichst mit voller Pension, auf 1. Januar in der Nähe der Bad. Maschinenfabrik für jungen Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 477 an die Expedition dieses Blattes.

### Gut möbliertes Zimmer,

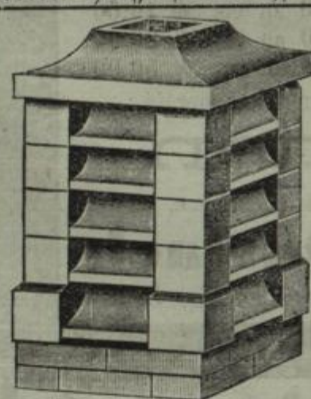
in schöner freier Lage, an Herrn oder Fräulein auf 1. Januar zu vermieten mit oder ohne Kost

**Weingartenstr. 48, 2. St. l.**

### Evang. Vereinshaus, Behntstraße 4.

Am 1. Christfest, nachm. 3 1/2 Uhr, feiert die Sonntagschule in der evang. Stadtkirche ihr **Weihnachtsfest.**

Jedermann, insbesondere die Eltern unserer Sonntagschüler werden hierzu freundlichst eingeladen.



### Neuheit! Kaminaufsatz

**D. R. G. M.**  
hergestellt aus Eisenbeton, daher von größter Dauerhaftigkeit und alle im Verkehr befindlichen Systeme übertreffend.

Durch die patentierten saugwirkenden Jalousien wird jede Rauch- und Rußbelastigung beseitigt, sowie eine vorzügliche Zugregulierung hergestellt.

Alleinabritation und beziehbar von  
**L. Th. Scheidt, Biorzheim**  
Baugeschäft, Kaiser Friedrichstraße 96 II.  
Telephon 2261. Vertreter gesucht.

### Spiritus-Blühlichtbrenner „Hindenburg“

auf jede 14" Petroleumlampe passend, ist der beste Brenner der Gegenwart. Derselbe und alle Sorten Gasglühlichtlampen in großer Auswahl vorrätig

**Adam Schwarz, Installations-Geschäft**  
Durlach, Kirchstraße 6, Tel. 225.

### Einfamilienhaus

mit Obstgarten ist auf 1. April 1915 zu vermieten; ebendasselbst eine **Wohnung von 6 Zimmern**, Bad, Mansarde samt reichlichem Zubehör. Einzusehen von 2-5 Uhr. Näheres zu erfragen bei **H. Wüst, Palmalienstraße 6.**

Eine kleine freundliche Wohnung samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten

**Jägerstraße 56.**

Eine schöne, geräumige Bier-Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. April 1915 preiswert zu vermieten. Näheres

**Amalienstr. 17, Laden.**

### Zwei 3-Zimmerwohnungen

im 2. Stock und 3. Stock Auerstraße 17 auf 1. April zu vermieten. **Fr. Kraß zum Darmstädter Hof.**

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung samt allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Seboldstraße 5, Hinterh., 2. St.**



### Wohnung,

4-5 Zimmer, 2 Mansarden, Bad, Speisekammer, in der Nähe des Turmberges auf 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 462 an die Exp. d. Bl.

### Wohnungs-Gesuch.

Kleine Familie sucht auf 1. April in ruhigem Hause eine 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör. Off. mit Preisangabe unter Nr. 461 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Moltkestraße 24, 2. Stod.** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Werderstraße 12, 1. St.**

Eine große **4-Zimmer-Wohnung** (parterre), Bad, 2 Mansarden nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres bei **Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör, sowie Anteil an der Waschküche und Trockenplatz auf 1. April zu vermieten **Koonstraße 4, 1. St.**

### Villen-Wohnung

moderne freundl. 4 Zim. u. reichl. Zubeh. an ruhige Fam. ev. sofort z. vermieten **Uhländstr. 6 II.**

**Freundliche Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, ist an eine ruhige Familie auf **1. April zu vermieten.** Näheres **Herrenstr. 29, 2. Stod.**

**Wohnung** von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten **Aue, Waldhornstr. 74.**

**Karlsruher Allee und Auerstr.** sind Wohnungen von 1, 2, 3 u. 4 Zimmern sofort oder später zu verm. **K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 - Tel. 1752.**

### 11ster Leberzieher Anzüge

kauft man billig in **Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, Karlsruhe 52 Kronenstr. 52.**

### Zum Weihnachtsfest

rüstet jetzt jeder. **Ein trautes Heim** schaffen Sie sich, wenn Sie Fußböden, Möbel, Decken, Herde, Spiegel u. s. w. neu streichen, aufpolieren oder bronzen. Verlangen Sie sachmännische Auskunft in der

**Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74** Erste und älteste Drogerie am Platz

**5-6 Kanarienhähnen** sind billig zu verkaufen **Seboldstraße 17, 2. Stod.**

### Malaga

5jährig, bester Stärkungswein Flasche ca. 1/4 Liter **M 1.50** bei 3 Flaschen **M 1.40** in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

### Vergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des städt. Tiefbauamts im Jahre 1915 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfuhren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Bespannung des Gießwagens Nr. 1, 2 und 3.
3. Die Bespannung des Rehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Bespannung des Straßenkehrreichtabfuhrwagens und der Rehrmaschine.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren etc.
6. Die Abfuhr des Kanalauszugs.
7. Die sogenannten Nebenfuhrten.
8. Die Waldfuhren.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,** auf unserem Büro abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 21. Dezember 1914.

Städt. Tiefbauamt:  
L. Hauck.

**Großes Weinlager**  
in allen Preislagen.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

### Rotes + Kreuz.

**Weihnachtsgaben:**  
Ungenannt 5.-, Mittelbadischer Brauereiverband 400.-, Oberamtsrichter Kley 10.-, Ungenannt 40.-, Frau Rittershofer Christbaumschmuck, Anni Nori Christbaumschmuck, 1 Leibbinde, Ungenannt 6 Taschentücher, Ungenannt 2 P. Socken, 6 P. Fußwärmer, 2 Shawls, 4 Kopfschüler, 4 P. Staucher, 1 Ohrenschüler, 6 P. Hosenträger, 3 Patete Briefpapier mit Zutat, 6 Taschentücher, C. S. 3 P. Hosenträger, 3 P. Staucher, 1 Shawl, 3 Kopfschüler, 3 P. Fußwärmer Frau Wehler-Stagl eine Partie Lebtuchen, Frau Merton 48 Trinteier, Hilfsstelle Aue von der Industrieschule Lehrerin Frä. Luise Klenert 4 Leibbinden, 2 P. Kniwärmer, 2 Shawls, 3 Ohrenschüler, 8 Staucher, 16 P. Handschuhe, 13 Sturmhauben, 40 P. woll. Socken, Ungenannt 3 P. Hosenträger, 2 Geldbeutel, 3 Briefmappen mit Inhalt, 2 Ohrenschüler, 1 Körbchen Konfekt, 1 Körbchen Birnen.

**Allgemeine Gaben:**  
Leutnant d. R. u. Bat. Adjutant Ernst Turban 4 Rt. im Feld 50.-, Geh. Reg.-Rat Turban 5 Gabe 40.-, Ungenannt 20.-, Andreas Selzer, Aue 10.-, Frau Rittershofer 5.-, Erlös des Fährchenverkaufs bei der Weihnachtsfeier des Fröbelschen Kindergartens 10.-, Grundbuchführer Person 5. Gabe 10.-, Ungenannt 6.-, Frau Geh. Hofrat Ray 6 P. Socken, Kaninchenzuchtverein Durlach 2. Gabe 24 Hasenfelle, Mina Fries 1 Sturmhaube, Karl Meier 1 Hasenfell, Frau Lehrer Heilmann Wäsche, 2 P. Socken, 1 P. Kniwärmer, 1 P. Staucher, Rudi Müller 1 Hasenfell, Oskar Ruf 1 Hasenfell, Heiner Müggung 1 Hasenfell, Wilh. Meier 1 Hasenfell, Ungenannt 1 Korb Äpfel, 1 Saft gelbe Rüben, Suppenzinnens, Weinbändler Schweigert 12 Fl. Selt, Gemeinde Langensteinbach 12 Christbäume, 1 Korb Äpfel, 1 Glas Eingemachtes, Rosa Dinger 1 Hasenfell, Frau Gauch 1 Korb Äpfel, Ungenannt Konfekt und Äpfel, Friß Salat, von den Schülerinnen der Kochschule 3 Körbe Konfekt Das Material wurde von den Schülerinnen gest. Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen. Das Büro des „Roten Kreuzes“ ist von Donnerstag, 24. Dez. bis Montag, 28. Dez. geschlossen. Näherarbeit wird am Montag, 4. Januar 1915 wieder ausgegeben.

**Weihnachts-Geschenke**  
sind  
**Cigarren**  
und empfehle solche in nur gut gelagerten Sorten:  
in 25 Stück-Kistchen von **M 1.20** an bis **M 10.00**  
in 50 Stück-Kistchen von **M 2.00** an bis **M 20.00**  
in 100 Stück-Kistchen von **M 2.70** an bis **M 50.00**  
Ferner empfehle mein gut sortiertes Lager in  
**Cigaretten**  
in 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen.  
**Karl Hess, Durlach**  
Telephon 112 Hauptstraße 60, gegenüb. dem Rathaus.

**Christbaumschmuck**  
in großer Auswahl, sowie  
**nichttropfende Christbaumkerzen**  
in Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt billigst  
**Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

**Pfannkuch & Co**  
**Preiswerte**  
**Liköre**

Biefferminz	3/4 Ltr.-Flasche
Anis	1 M.
Rümmel	3/4 Ltr.-Flasche
Banille	60 S.
Ruß	3/4 Ltr.-Flasche
Bergamott	1 25
Hamburger Tropfen	
Bachholder	3/4 Ltr.-Flasche
Zwetschgenwasser-Berschnitt	70 S.

Sämtliche übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Vertriebsstellen

**55 Pfg.**

kostet 1 Ltr. **Bodenöl**, beste Qualität 70 Pfg. per Ltr.  
**Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**  
Ältestes sachmännisch betriebenes Drogengeschäft am Platz.

**Ziehharmonika  
Gitarren  
Mandolinen  
Zithern  
Geigen**  
sind billig abzugeben in **Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, Karlsruhe 52 Kronenstr. 52.**

**Tadellos glänzende Fußböden** sind der **Stolz der Hausfrau.** Sie erzielen dieselben mühelos durch Anwendung des besten **Schnelltrocken-Glanzöls „Adler-Expres“** Kleben ausgeschlossen, Mißerfolge unmöglich. Allein echt in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.** Ältestes sachmännisch betriebenes Drogengeschäft am Platz.

**Cacao**  
per 1/4 Pfd. 40, 50, 60, 70 S.  
**Conditorei A. Herrmann.**



Als passendes  
**Weihnachts-Geschenk**

empfehle ich

**Cigarren**

in 25-, 50- und 100-Stück-Packung  
sowie

**Cigaretten**

in 20-, 50- und 100-Stück-Packung  
in allen Preislagen.

**Frau K. Ostermeier**  
Hauptstraße 15.

**Anthracit  
Nusskohlen  
Brikett  
Anfeuerholz**

**Joh. Kramb**  
Kohlenhandlung Mittelstr. 7.  
Telephon 319.

**Pfannkuch & Co**

**Kognac-  
Verschnitt**

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Eigenes Etikett	1.50	80
" " *	1.80	1.-
" " **	2.-	1.10
" " ***	2.50	1.30
Buchholz **	3.-	1.60

**Rum-**

Verschnitt 1	1.50	80
" 2	2.50	1.30
" 3	3.50	1.80

**Arrac-**

Verschnitt 1	2.-	1.10
" 2	3.-	1.60
" 3	3.50	1.80

Kl. Probeflaschen Kognac-,  
Rum- und Arrac-Verschnitt  
à 50 u. 60 Pfg.

Verschied. Punschessenzen  
1/1 Fl. 2.- u. 2.50, 1/2 Fl.  
1.10 u. 1.50.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen

**Stockfische,**

frischgewässerte, sind zu haben bei  
Frau **Mäule**, Ecke Kelter- und  
Bismarckstraße, und Samstags auf  
dem Wochenmarkt.

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**

**Kanarienhähnen,**  
sehr fleißige Sänger,  
werden von 5 M an  
per Stück abgegeben,  
ebenso einige **Weibchen.**  
Kronenstr. 3, 3. St.

Am 4. Januar beginnen neue Kurse.



Südd. Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

**„MERKUR“**

Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße. **Karlsruhe** Telephon - Nummer 2018.

Größtes und ältestes derartiges  
Institut am Platze.  
Prima Referenzen. — 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

**Stenographie** (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (35 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch** etc können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar erlernen.

**Tages- und Abendkurse.** Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis



Am 11. Dezember fand unser lieber Turner

**Heinrich Klenert**

beim Feldartillerie-Regiment Nr. 66  
im Kampfe fürs Vaterland in Belgien den Heldentod.  
Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.  
Durlach den 23. Dezember 1914.

Turnverein Durlach E. V.

**Evang. Vereinshaus, Jehnstraße 4.**

Sonntag den 27. Dezember, abends 7 1/2 Uhr

**Weihnachtsfeier**

mit Deklamationen, Gesang- und Musikvorträgen und Ansprachen.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.  
Einladung!**

Zu dem von unserer Feuerwehr-Kapelle gemeinsam mit dem  
Quartett-Verein hier am **Stephanstag** bei Kamerad Mannherz zur  
Blume stattfindenden

**Wohltätigkeits-Konzert**

(Eintritt 50 M pro Person)

laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freund-  
lichst ein. Das Erträgnis ist für das „Rote Kreuz“ und wäre daher  
angesichts des guten Zweckes eine zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
Durlach den 23. Dezember 1914.

Das Kommando:

Karl Preiß. A. Porr.

**Auf bevorstehende Feiertage**

empfehle

**1913er Rotwein zu Glühwein**

per Liter 70 Pfennig, sowie verschiedene andere

**Weiß- und Rotweine**

in Faß und in Flaschen.

**Wilh. Kraus zur Sonne.**

**J. L. Huber, Durlach**

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216. Pfinzstr. 34/36,



empfiehlt alle Sorten

**Lederhandschuhe mit Pelz u. Wollfütter.**

Anfertigung in kürzester Frist.

**Friedenskapelle (Seboldstr. 4).**

Am **Christfest**, den 25. Dez.,  
nachmittags 4 Uhr, findet die **Weih-**  
**nachtsfeier unserer Sonntag-**  
**schule** statt; jedermann ist herzlich  
eingeladen. Zugleich erlaube ich  
mir, für jede Liebesgabe zur Be-  
sicherung der Kinder meinen herz-  
lichen Dank auszusprechen.

E. Ropp, Prediger.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach**

Von der Badischen Maschinen-  
fabrik hier erhielten wir auch  
pro 1914 wieder einen Beitrag von  
50 M für unsere Korpskasse und  
von der Maschinenfabrik Grigner  
hier wieder einen Beitrag von  
100 M für unsere Sterbekasse, wo-  
für wir auch an dieser Stelle bestens  
danken.

Durlach den 23. Dez. 1914.

Das Kommando:

Karl Preiß.

A. Porr.

**Für  
Kranke und Genesende**

empfehle meine vorzüglichen

**Weine**

per Flasche von 1 M. an.  
Herzlich empfohlen.

**Jul. Schaefer, Blumendrogerie**  
Durlach, Hauptstraße 4.

**Täglich 15-20 Ma.**

Kann jedermann leicht verdienen.  
Nähere Auskunft

Muerstraße 48.

**Schönes Tannenreis**

hat im Auftrag zu verkaufen  
**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Donnerstag, 24. Dezember 1914.  
In Durlach, abends 5 1/2 Uhr: Litur-  
gische Weihnachtsfeier. Herr Stadt-  
pfarrer Wolfhard.

Freitag, 25. Dezember 1914.

I. Christfest.

In Durlach, vormittags 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.

Abends 8 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Aue, vormittags 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvicar Sütterlin.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst:

Herr Stadtvicar Sütterlin.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvicar Haer.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte

für Waisen- und Rettungsanstalten des

Landes.



# Zur gefl. Beachtung!

Der **Mittelbadische Brauereiverband** beehrt sich den geehrten Konsumenten ergebenst mitzuteilen, daß in Anbetracht der ernstesten und schwersten Zeit, die wir infolge des Krieges durchleben, das **Einbrauen von Bockbier** in diesem Jahr unterblieben ist, weshalb eine Verabreichung von

## Bockbier

auf die Weihnachtsfeiertage **nicht** stattfinden wird.

Der Verband hat dagegen dem **Bad. Landesverband vom Roten Kreuz** für unsere tapferen Truppen einen **namhaften Geldbetrag gestiftet** und glaubt damit in Würdigung des edlen Zweckes im Einverständnis der verehrten Konsumenten gehandelt zu haben.

Karlsruhe den 23. Dezember 1914.

## Mittelbadischer Brauereiverband, G. m. b. H.

Brauerei J. Bletzer, Baden-Baden.  
 Brauerei Eglau A.-G., Durlach.  
 Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G., Ettlingen.  
 Murgtalbrauerei vorm. A. Degler, Gaggenau.  
 Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger, Karlsruhe.  
 Brauerei H. Fels, Karlsruhe.  
 Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.  
 Brauerei Fr. Höpfner, Karlsruhe.  
 Brauerei K. Kammerer, Karlsruhe.

Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf, Karlsruhe.  
 Mühlburger Brauerei vorm. Frhrl. Seldeneck'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.  
 Brauerei A. Printz, Karlsruhe.  
 Bayer. Brauhaus A.-G., Forzheim.  
 Brauerei W. Ketterer, Forzheim.  
 Brauerei C. Franz G. m. b. H., Kastatt.  
 Hofbrauhaus Aug. Hatz Söhne, Kastatt.  
 Aktienbrauerei Altenburg, Einheim i. B.

## Pelze

— bekannt billigste Preise. —

Angehörige v. Kriegern Extra-Rabatt.  
**Mäntel** stannend billig  
**Kostüme** von 12.00 an  
**Blusen** von 0.95 an  
**Kostüm Röcke** von 1.85 an  
**Kindermäntel** in allen Größen  
**Wetterkapes** in allen Größen  
 Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1. Tr.  
 Keine Ladenbesen, billigste Preise.

## Zu Weihnachts-Geschenken

eignen sich in diesem Jahre, wo man praktische Geschenke bevorzugt, besonders

**Tea, Kakao, Kaffee**  
**Schokolade, Fleisch-**  
**Extrakt, Suppenwürze**  
**Suppenwürfel, Salatöle**  
 u. s. w.

Adler-Drogerie August Peter.

Auf die Feiertage empfehle:

**Hollischinken**  
**Knochenjinken**  
**geräucherte Schinkenstücke**  
 von 1/2 Pfund an, sowie  
**Sartwürst und Landjäger**  
 zum Versenden.

**Messgerei Knecht**  
 Kelterstraße 10.

## Vaterländisches Volkskonzert

zugunsten des Roten Kreuzes

im Saale des Gasthauses zur Blume

**Samstag den 26. Dezember 1914, Anfang 7 Uhr abends.**

Mitwirkende: **Frl. Eisengrein** (Sopran), **Frl. Beer** (Klavier), **Dr. Max Schäfer** (Tenor), **Zimmerisches Kammermusik-Quartett Karlsruhe** (Herren J. Zimmer, Violine I., Roth, Violine II., Börsig, Cello, Leuffer, Piano), **Fr. W. Klenert** (Deklamation), **Instrumental-Musikverein Durlach**, unter persönl. Leitung des Hgl. Musikdirektoren **Hrn. Ciesje**, Karlsruhe, **Männerquartett-Verein Durlach**, Dir. **Hr. A. Haar**, Karlsruhe.

### Vortrags-Folge.

- I.
1. a) Präsentier-Marsch Nr. 6 . . . . . Gottleben.
- b) Amozonen, Ouverture . . . . . Kiebler.
2. Deutschland 1914. (Quartett-Verein Durlach) . . . . . Wohlgenuth  
 (Dichtung von Albert Haar)
3. Deklamation: „Der Landwehrmann im Feld“ . . . . .
4. a) Widmung . . . . . Schumann
- b) Mutterseelenallein . . . . . Volkslied
- c) Rothhaarig ist mein Schäzlein . . . . . Lachner
5. a) Frühlingserwachen . . . . . Bach
- b) Träumerei . . . . . Schumann
- c) Was ich längst erträumte . . . . . Lehar
6. Scemmanns Lied, für Tenor . . . . . Martell
- II.
7. a) Dankgebet aus den Volksliedern, Orchester . . . . . Kremsler
- b) Romantika, Fantasie . . . . . Jidoff
8. a) Die rote Ros' auf grüner Heid' . . . . . Steinbach
- b) Wiegenlied . . . . . Brahms
- c) Tarantella . . . . . Müllöder
9. a) Berceuse } Soli für Violine . . . . . Godard
- b) Gavotte } . . . . . Burmester
- c) Die kleinen Soldaten . . . . . Marx
10. Gebet während der Schlacht, Quartett-Verein . . . . . Himmel
11. Soldatenleben, Orchester . . . . . Apitius
- III.
12. Oesterreich. Landsknechte, Orchester . . . . . Wagner
13. Kaiser Gavotte, für Klavier . . . . . Schubert
14. a) Auf der Wacht } Quartett-Verein . . . . . Sülcher
- b) Reiter's Morgenlied } . . . . .
15. Patriotische Klänge, Orchester . . . . . Dieze
16. Marsch, Orchester . . . . . Abt

Rauchverbot bis nach Beendigung der Nummer 8. — Kinder in schulpflichtigem Alter haben keinen Zutritt.

Preise der Plätze: Reservierter Sitz 1 Mk., sonst 50 Hg., ohne der Mildtätigkeit Schranken zu setzen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Das Komitee.

## Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit durch die tägliche Verfütterung pro Huhn von 15—20 Gramm Ragut Geflügelfutter.

Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf, schreibt: Ragut gefällt mir vorzüglich, meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter. Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins A. Fröhlich, Cappellen i. B. schreibt: Im vor. Jahre legten meine Wyandottes schon mit 4 Monaten und 22 Tagen bei Ragutfütterung die ersten Eier. Von dem Elitestamm brachte es die beste Henne im ersten Legejahre auf 257, die geringste auf 193 Eier. Alleinverkauf in der Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach.

Verkaufe bis einschl. Sonntag:  
**Ia. Rindfleisch**, p. Pfd. 80 H  
**Kalbfleisch**, p. Pfd. 80 H  
**Messgerei Knecht**  
 Kelterstraße 10.

## Malaga

(feinst. Medizinal)  
 empfiehlt  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
 Durlach, Hauptstr. 7.

## Hypothek.

Auf ein neuerbautes Haus in Durlach werden von pünktlichem Zinszahler **3000 Mk.** als 2. Hypothek zu 5 % aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 471 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wein Loden in der **Bäderstr.** und zwei 1-Zimmer-Wohnungen sind sofort zu vermieten.  
**H. Kleiber, Hauptstr. 17.**

Hierzu Nr. 83 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.